



Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

Situationsbericht zur epidemiologischen Lage in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein - Woche 29 (13.-19.07.2020)

Dieser Bericht basiert auf den Informationen, die Laboratorien sowie Ärztinnen und Ärzte dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) im Rahmen der Meldepflicht übermittelt haben. Die Darstellung des zeitlichen Verlaufs basiert auf dem Falldatum. Es entspricht in der Regel dem Datum der ersten Probeentnahme. Bei den Hospitalisationen ist das Datum des Spitaleintritts und bei den Todesfällen das Todesdatum massgebend. Publiziert werden nur Fälle, für die eine Laborbestätigung vorliegt. Gewisse Auswertungen sind auf Datensätze beschränkt, für die Angaben zu Alter, Geschlecht und Wohnkanton vollständig vorhanden sind. Die Fallzahlen für das heutige Datum beziehen sich auf Meldungen, die das BAG bis heute früh erhalten hat. Daher können die in diesem Bericht veröffentlichten Zahlen zu anderen Quellen abweichen.

Stand: 22.07.2020
Zeit: 8:00

	Insgesamt		Woche 28		Woche 29	
	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner
Laborbestätigte Fälle						
Fürstentum Liechtenstein	87	226.7	0	0.0	2	5.2
Schweiz	33 796	395.5	627	7.3	701	8.2
Total	33 883	394.8	627	7.3	703	8.2
Hospitalisationen						
Total	4146	48.3	39	0.5	20	0.2
Todesfälle						
Fürstentum Liechtenstein	1	2.6	0	0.0	0	0.0
Schweiz	1692	19.8	2	0.0	4	0.0
Total	1693	19.7	2	0.0	4	0.0
PCR-Tests						
Total	739 616	8617.3	49 152	572.7	42 238	492.1
Positivitätsrate	5.5%		1.6%		2.0%	

Tabelle 1. Laborbestätigte Fälle, Hospitalisationen, Todesfälle und PCR-Tests seit Beginn der COVID-19 Pandemie insgesamt und in den letzten zwei Wochen für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein.

Zusammenfassung

Fallzahlen: In der Woche 29 verzeichnete die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein insgesamt 703 neue laborbestätigte Fälle. Im Vergleich zur Vorwoche nahmen die Fallzahlen leicht zu.

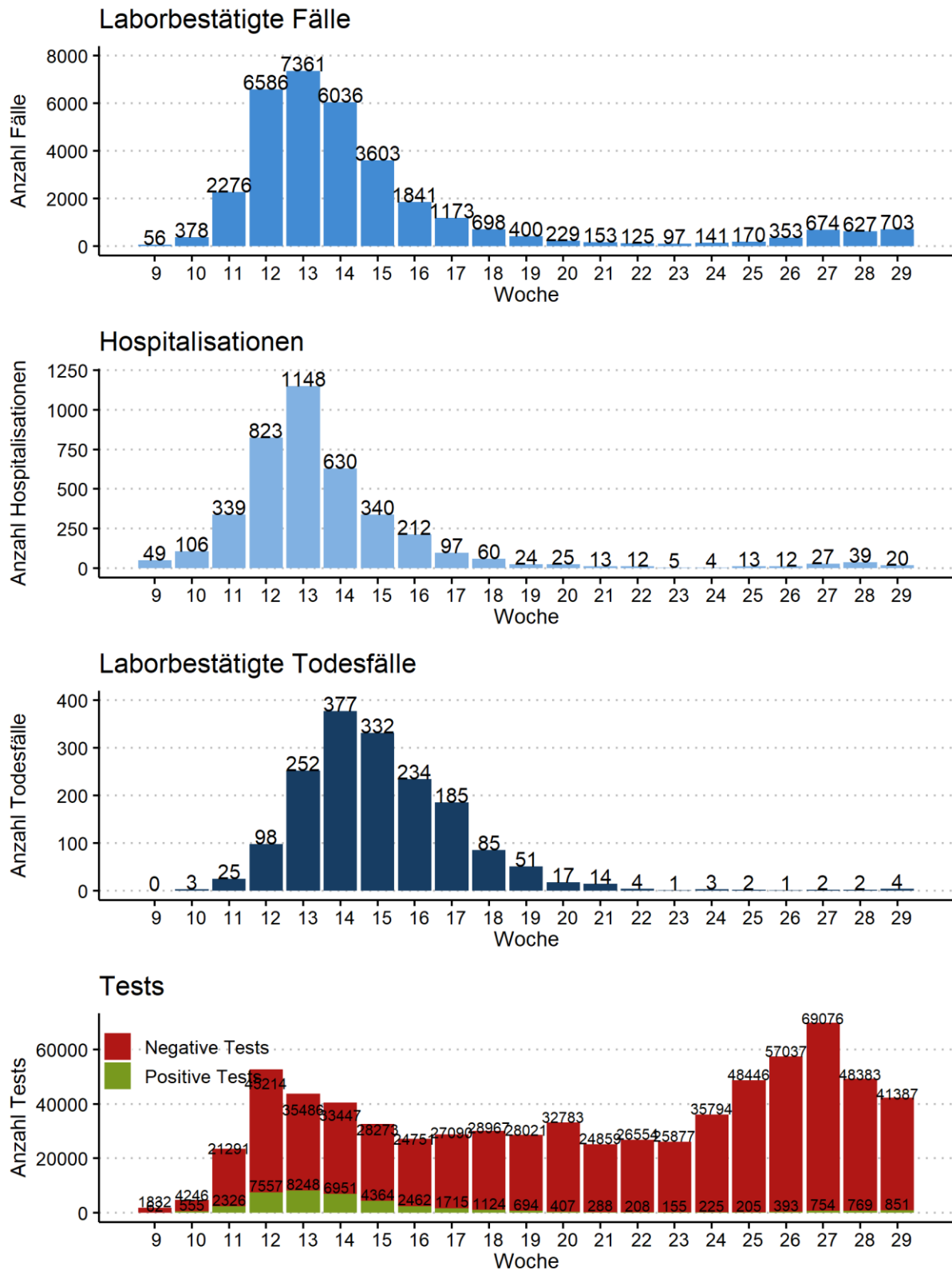
Hospitalisationen: Für die Woche 29 wurden bis heute 20 neue Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung gemeldet. Weitere Nachmeldungen zu Hospitalisationen in Woche 29 sind zu erwarten. Gemäss dem sanitätsdienstlichen Koordinationsgremium (SANKO) waren am 21.07.2020 schweizweit 31 Personen im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung auf einer Intensivstation hospitalisiert. Die Anzahl neu hospitalisierter Personen hat in den letzten Wochen leicht zugenommen, während die Anzahl der Personen auf einer Intensivstation vergleichbar blieb.

Todesfälle: In der Woche 29 gab es vier Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung. Die Anzahl der auftretenden Todesfälle ist leicht zunehmend.

Anzahl Tests: In der Woche 29 wurden 42 238 PCR-Tests durchgeführt. Dies sind deutlich weniger als in der Vorwoche. Das Resultat fiel bei 2.0% aller Tests positiv aus. Somit ist die Positivitätsrate höher als in der Vorwoche.

Contact Tracing: Am 21.07.2020 befanden sich in der Schweiz (Informationen von 24 Kantonen) und dem Fürstentum Liechtenstein 767 Personen aufgrund einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung in Isolation und 2962 Kontaktpersonen in ärztlich verordneter Quarantäne.

Abbildung 1. Entwicklung der laborbestätigten Fälle, Hospitalisationen, Todesfälle und Anzahl durchgeführter Tests nach Kalenderwoche seit Einführung der Meldepflicht für COVID-19 in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



Geografische Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle

Während der Woche 29 meldeten 25 Kantone mindestens einen COVID-19 Fall, dies war gleich wie in der Vorwoche. Zu den kantonalen Fällen zählen auch Personen ohne ständigen Wohnsitz in den jeweiligen Kantonen.

		Anzahl			Inzidenz*		
		Total	Pro Woche		Total	Pro Woche	
			W28	W29		W28	W29
AG	AG	1480	55	71	218	8.1	10.5
AI	AI	20	0	0	124	0.0	0.0
AR	AR	100	3	1	181	5.4	1.8
BE	BE	2053	39	52	198	3.8	5.0
BL	BL	950	23	10	330	8.0	3.5
BS	BS	1179	19	13	605	9.8	6.7
FR	FR	1315	21	30	413	6.6	9.4
GE	GE	5464	40	86	1094	8.0	17.2
GL	GL	137	2	6	339	5.0	14.9
GR	GR	826	9	5	416	4.5	2.5
JU	JU	264	12	3	360	16.3	4.1
LU	LU	803	22	22	196	5.4	5.4
NE	NE	732	4	10	414	2.3	5.7
NW	NW	126	2	2	292	4.6	4.6
OW	OW	85	4	2	225	10.6	5.3
SG	SG	940	36	27	185	7.1	5.3
SH	SH	104	7	9	127	8.5	11.0
SO	SO	482	20	13	176	7.3	4.8
SZ	SZ	368	18	12	231	11.3	7.5
TG	TG	412	8	22	149	2.9	8.0
TI	TI	3384	24	33	958	6.8	9.3
UR	UR	111	4	3	305	11.0	8.2
VD	VD	5947	83	99	744	10.4	12.4
VS	VS	2063	18	16	600	5.2	4.7
ZG	ZG	236	12	10	186	9.5	7.9
ZH	ZH	4215	142	144	277	9.3	9.5

Tabelle 2. Anzahl und Inzidenz der laborbestätigten Fälle seit Beginn der COVID-19 Epidemie insgesamt und in den letzten zwei Wochen nach Kanton. *pro 100 000 Einwohner

Abbildung 2. Tägliche Anzahl laborbestätigter Fälle pro 100 000 Einwohner pro Kanton für die letzten vier Wochen, dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.

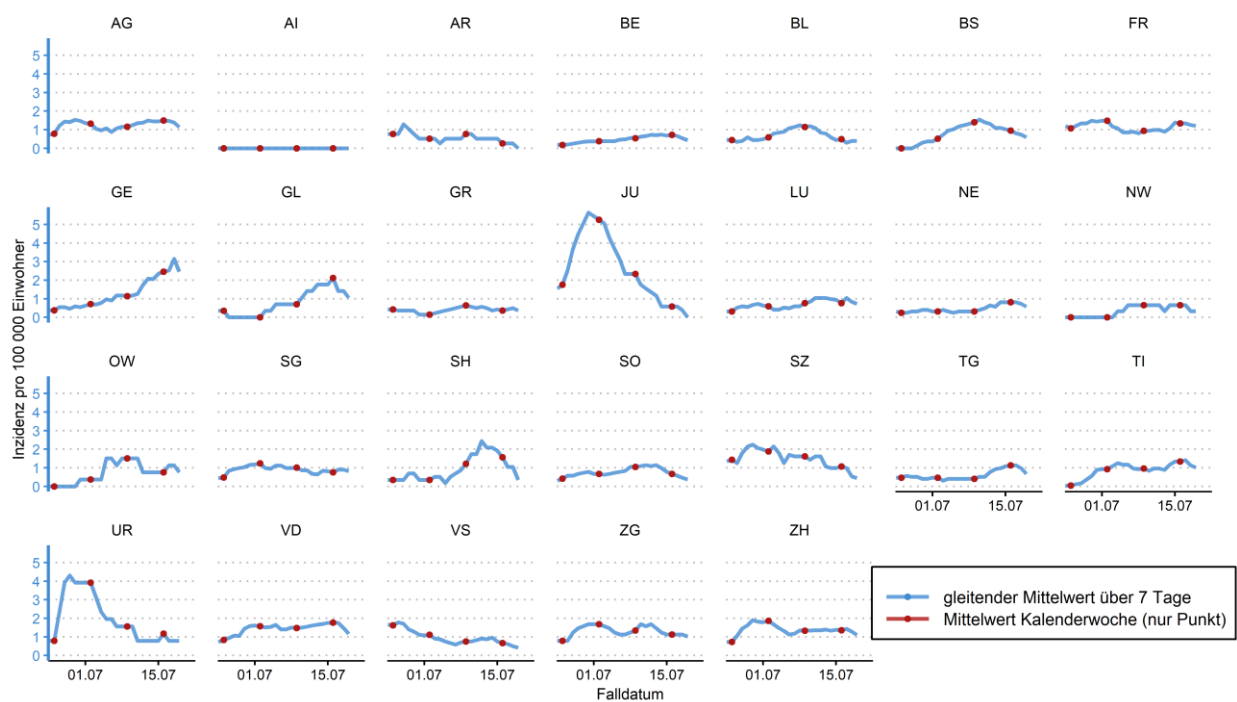
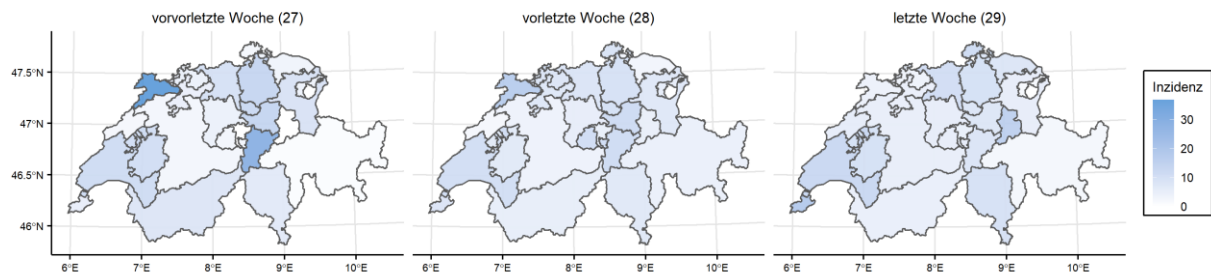


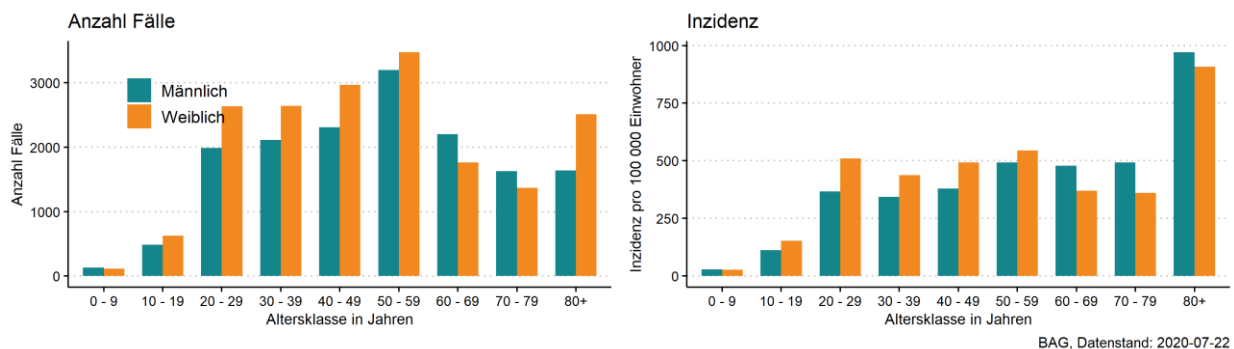
Abbildung 3. Karte der wöchentlichen Inzidenz pro Kanton für alle COVID-19 Fälle der letzten drei Wochen in der Schweiz.

Demographische Verteilung der Fälle

	Anteil Fälle	Medianalter	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Nach Inzidenz	Nach Anzahl Fällen
Männer	46%	52 Jahre	0-102 Jahre	80+-Jährige	50-59-Jährige
Frauen	54%	50 Jahre	0-108 Jahre	80+-Jährige	50-59-Jährige

Tabelle 3. Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle nach Geschlecht und Altersklassen.

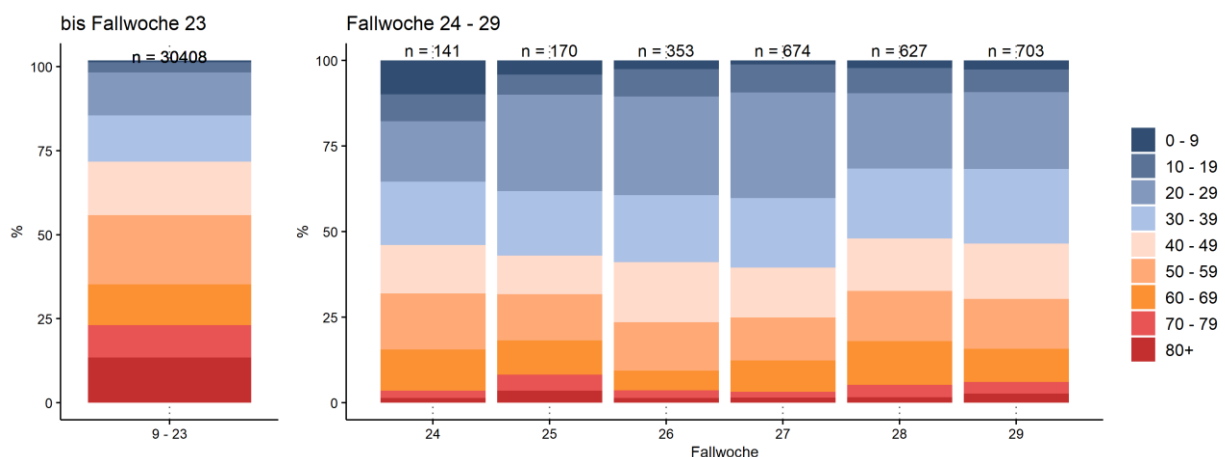
Über die gesamte COVID-19 Epidemie betrachtet, waren Erwachsene deutlich mehr betroffen als Kinder. Bei Erwachsenen ab 60 Jahren sind Männer häufiger betroffen als Frauen, bei Erwachsenen unter 60 Jahren Frauen häufiger als Männer. Bei beiden Geschlechtern ist die Inzidenz im Alter von 80 Jahren und älter am höchsten.

Abbildung 4. Alters- und Geschlechtsverteilung aller positiv getesteten COVID-19 seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

BAG, Datenstand: 2020-07-22

Altersverteilung

Die Analyse der Altersverteilung der Fälle über den zeitlichen Verlauf der Epidemie zeigt, dass zu Beginn der Epidemie vorwiegend ältere Menschen positiv auf COVID-19 getestet wurden. Über die letzten Wochen nahm der Anteil an Fällen bei den unter 40-Jährigen zu. Bis zur Woche 23 lag der Altersmedian bei 52 Jahren und betrug in der Woche 29 noch 38 Jahre.

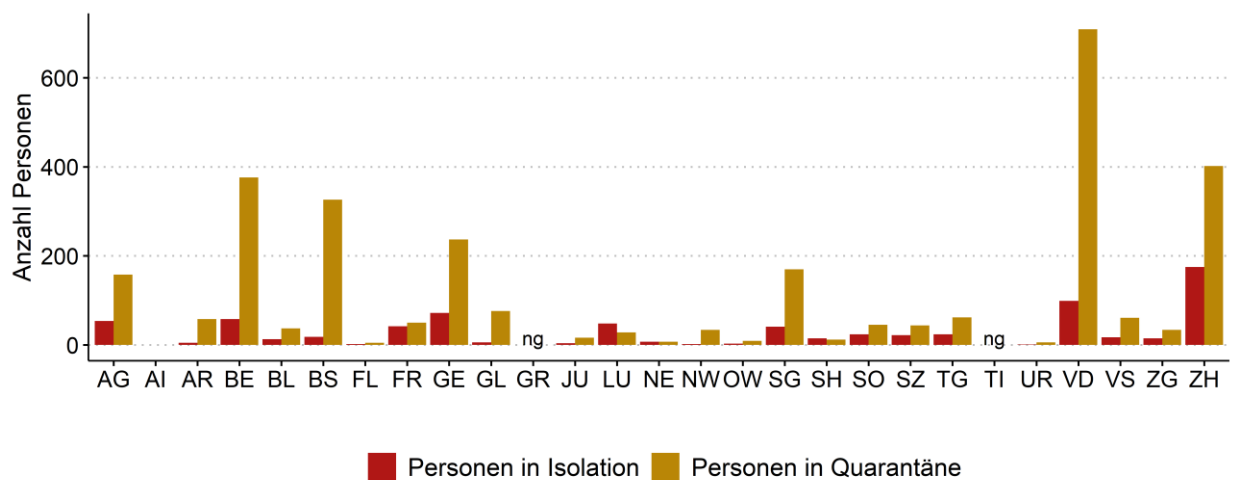
Abbildung 5. Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung aller laborbestätigten COVID-19 Fälle in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.

BAG, Datenstand: 2020-07-22

Contact Tracing

Um die Übertragung des SARS-CoV-2-Virus, dem Erreger der COVID-19-Erkrankung einzudämmen, ordnen die kantonalen Behörden für Personen, die positiv auf das Virus getestet werden, eine Isolation an. Für alle Personen, die mit einer positiv getesteten Person engen Kontakt hatten, während diese infektiös war, wird eine Quarantäne von 10 Tagen angeordnet. Die Kantone melden dem BAG zweimal wöchentlich – dienstags und donnerstags – die Anzahl isolierter COVID-19 Fälle und die Anzahl der Kontakte in Quarantäne. Am 21.07.2020 lagen diese Informationen für 24/26 Kantone sowie für das Fürstentum Liechtenstein vor.

Abbildung 6. Anzahl COVID-19 Fälle in Isolation und Kontakte in Quarantäne pro Kanton in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



Anzahl PCR-Tests in der Schweiz und Fürstentum Liechtenstein

Die Anzahl durchgeführter PCR-Tests sind ab dem 15.05.2020 nach Kanton vorhanden. Es sind mehrere positive oder negative Tests bei derselben Person möglich und daher entspricht die Gesamtzahl positiver Tests nicht der gesamten Anzahl laborbestätigter Fälle.




























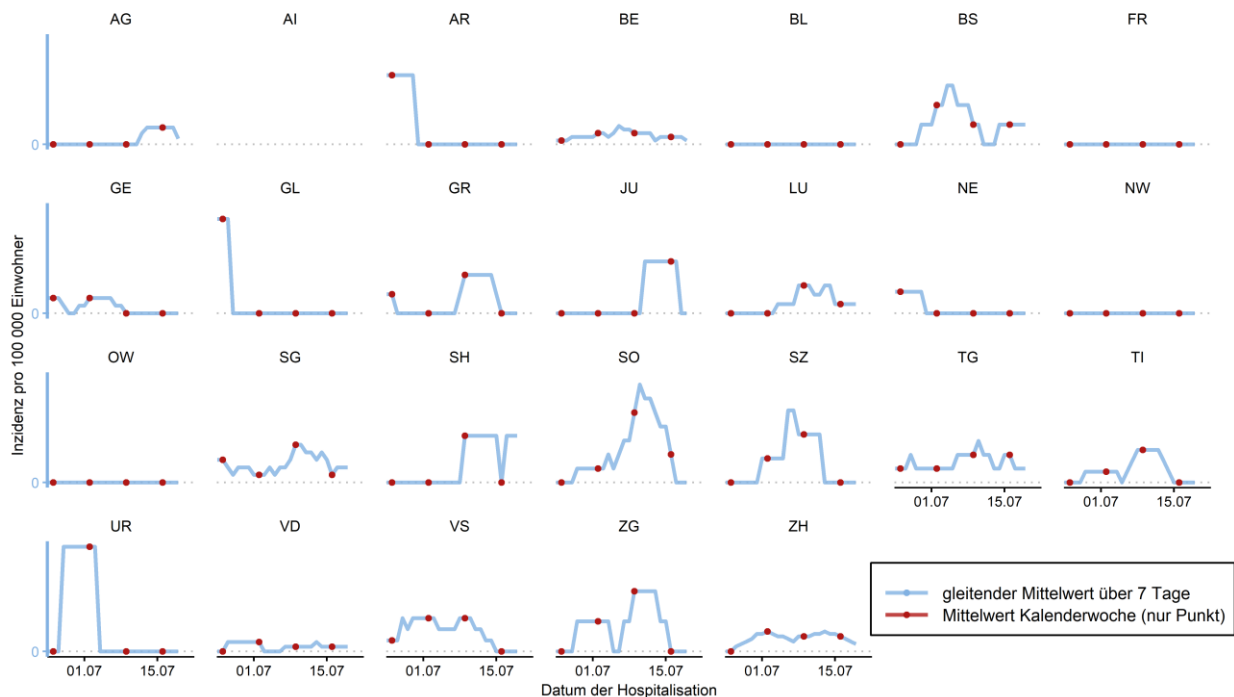
		Anzahl		Pro 100 000 Einwohner		Positivitätsrate (%)	
		W/28	W/29	W/28	W/29	W/28	W/29
	AG	3592	2870	530	423	1.8	2.9
	AI	55	54	341	334	0.0	0.0
	AR	249	201	451	364	1.2	0.5
	BE	4654	4147	450	401	0.9	1.4
	BL	1448	1305	503	453	1.7	0.8
	BS	1207	1123	620	577	1.7	1.4
	FR	1684	1427	528	448	1.2	2.3
	GE	3115	3212	624	643	1.7	3.1
	GL	150	128	371	317	2.0	3.9
	GR	869	751	438	379	1.2	0.7
	JU	512	393	697	535	2.3	0.8
	LU	1745	1427	426	348	1.3	2.0
	NE	1001	804	566	455	0.4	1.4
	NW	159	111	368	257	1.3	1.8
	OW	163	139	431	367	1.8	2.2
	SG	2699	2042	532	402	1.7	1.3
	SH	428	348	522	424	1.6	4.3
	SO	1322	1151	484	421	1.8	1.2
	SZ	854	727	537	457	2.6	1.8
	TG	1232	1027	446	371	1.1	2.3
	TI	1648	1485	466	420	1.9	2.8
	UR	140	105	384	288	2.9	2.9
	VD	5437	4700	680	588	1.9	2.6
	VS	1344	1267	391	368	1.6	1.7
	ZG	850	770	670	607	1.8	1.7
	ZH	12 417	10 127	816	666	1.6	2.0
	FL	178	398	464	1037	0.0	0.5

Tabelle 4. Durchgeführte Tests nach Kalenderwoche: Totale Anzahl, Anzahl Tests pro 100 000 Einwohner und Positivitätsrate nach Kanton und dem Fürstentum Liechtenstein.

Hospitalisationen in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein

Es ist davon auszugehen, dass das BAG nicht von allen Patienten, die im Zusammenhang mit COVID-19 hospitalisiert wurden, die klinischen Befunde erhält. Daher entspricht die Anzahl gemeldeter Hospitalisationen wahrscheinlich nicht der tatsächlichen Gesamtzahl hospitalisierter COVID-19 Patienten. Die Veränderungen über die Zeit widerspiegeln mit grosser Wahrscheinlichkeit trotzdem die Realität.

Abbildung 7. Tägliche Anzahl Hospitalisationen pro 100 000 Einwohner für die letzten vier Wochen dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der Kalenderwoche, der erste Punkt jeweils den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.



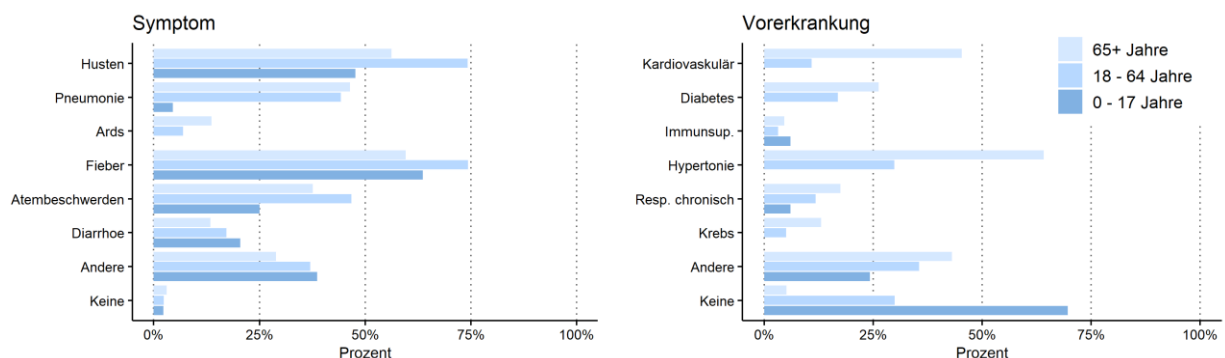
BAG, Datenstand: 2020-07-22

Klinische Aspekte der hospitalisierten Personen

Von den total 3706 hospitalisierten Personen, für welche vollständige Daten vorhanden sind seit dem Beginn der COVID-19 Epidemie, hatten 14% keine relevanten Vorerkrankungen und 86% mindestens eine. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei hospitalisierten Personen waren Bluthochdruck (52%), Herz-Kreislauferkrankungen (33%) und Diabetes (23%).

Bei den hospitalisierten Personen waren die drei am häufigsten genannten Symptome Fieber (65%), Husten (63%) und Atembeschwerden (41%). Bei 45% lag eine Lungenentzündung vor.

Abbildung 8. Anteil von hospitalisierten Fällen mit Symptomen (links) und Vorerkrankungen (rechts) im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-07-22

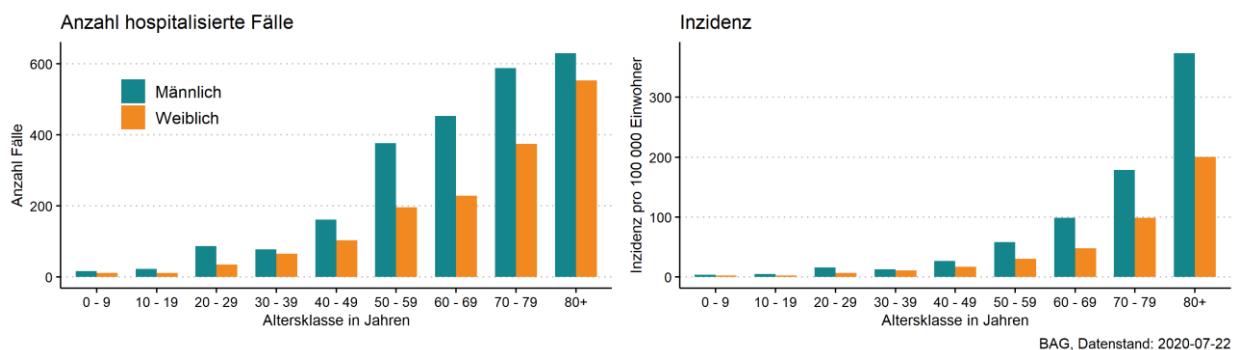
Demographische Aspekte der hospitalisierten Personen

	Anteil Fälle	Medianalter	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Nach Inzidenz	Meist betroffene Altersklasse Nach Anzahl Fällen
Männer	60%	70 Jahre	0-100 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Frauen	40%	74 Jahre	0-102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige

Tabelle 5. Verteilung der COVID-19 Fälle nach Geschlecht und Altersklassen.

Über die gesamte COVID-19 Epidemie betrachtet war die Anzahl hospitalisierter Personen in allen Altersgruppen bei Männern höher als bei Frauen. Die Inzidenz stieg mit dem Alter besonders bei den Männern stark an und war bei den über 80-Jährigen am höchsten.

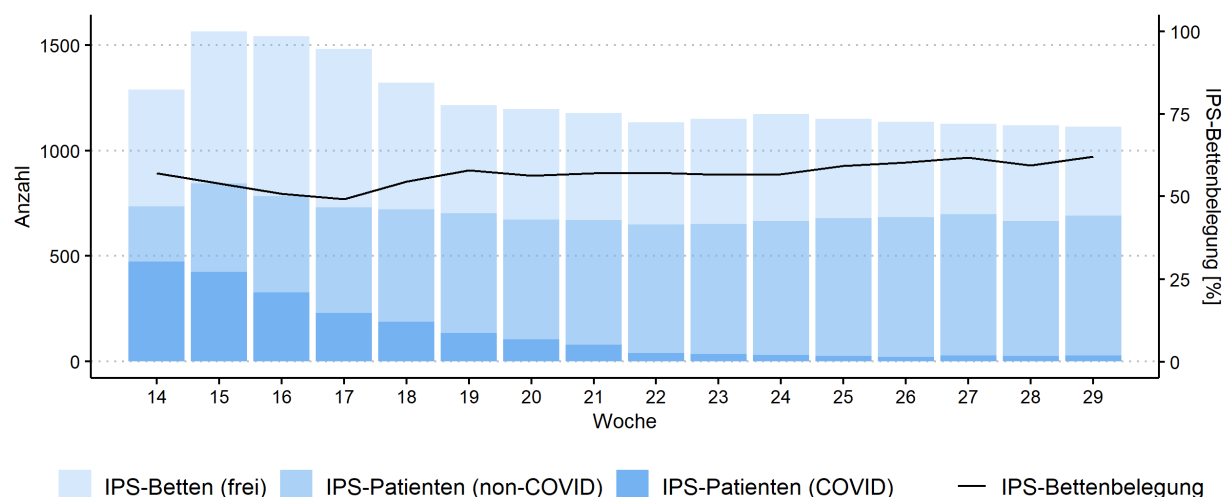
Abbildung 9. Alters- und Geschlechtsverteilung aller positiv getesteten COVID-19 Fälle seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein



Auslastung der Intensivpflegebetten durch COVID-19 Patienten

Das Datenerhebungsverfahren für die vom sanitätsdienstlichen Koordinationsgremium (SANKO) erhobenen Daten zur Anzahl belegter Betten auf den Intensivpflegestationen (IPS) der Schweiz wurde neu aufgesetzt. Zuverlässige Daten sind ab dem 30.03.2020 vorhanden. Während der Kalenderwoche 29 waren durchschnittlich 27 Patienten mit einer COVID-19 Erkrankung auf einer IPS, davon wurden 20 beatmet.

Abbildung 10. Zeitlicher Verlauf der Auslastung der IPS-Betten, COVID-19- und nicht-COVID-19 Patienten für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein.



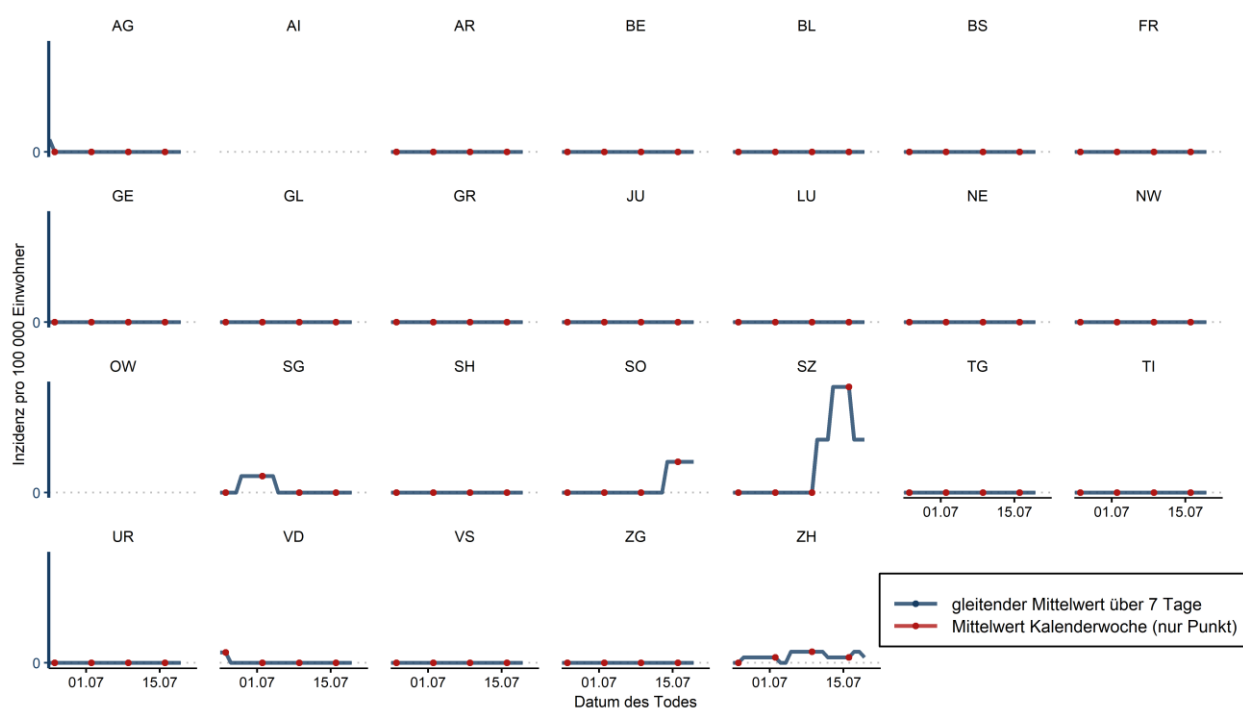
Geografische Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Todesfälle

Für die Woche 29 meldeten die Kantone SO (1), SZ (2) und ZH (1) Todesfälle im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung.

		Anzahl			Inzidenz*		
		Total	Pro Woche		Total	Pro Woche	
			W28	W29		W28	W29
AG		45	0	0	6.6	0.0	0.0
AI		0	0	0	0.0	0.0	0.0
AR		3	0	0	5.4	0.0	0.0
BE		85	0	0	8.2	0.0	0.0
BL		34	0	0	11.8	0.0	0.0
BS		54	0	0	27.7	0.0	0.0
FR		86	0	0	27.0	0.0	0.0
GE		288	0	0	57.7	0.0	0.0
GL		13	0	0	32.2	0.0	0.0
GR		46	0	0	23.2	0.0	0.0
JU		4	0	0	5.4	0.0	0.0
LU		20	0	0	4.9	0.0	0.0
NE		48	0	0	27.1	0.0	0.0
NW		3	0	0	6.9	0.0	0.0
OW		0	0	0	0.0	0.0	0.0
SG		36	0	0	7.1	0.0	0.0
SH		2	0	0	2.4	0.0	0.0
SO		18	0	1	6.6	0.0	0.4
SZ		24	0	2	15.1	0.0	1.3
TG		18	0	0	6.5	0.0	0.0
TI		312	0	0	88.3	0.0	0.0
UR		7	0	0	19.2	0.0	0.0
VD		302	0	0	37.8	0.0	0.0
VS		106	0	0	30.8	0.0	0.0
ZG		6	0	0	4.7	0.0	0.0
ZH		132	2	1	8.7	0.1	0.1

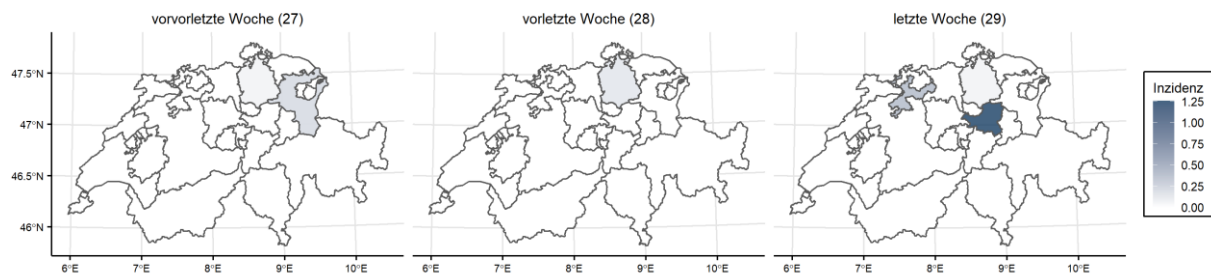
Tabelle 6. Anzahl und Inzidenz der laborbestätigten Todesfälle für die gesamte COVID-19 Pandemie und die letzten zwei Wochen nach Kanton. *pro 100 000 Einwohner

Abbildung 11. Anzahl laborbestätigter Todesfälle pro 100 000 Einwohner für die letzten vier Wochen dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der Kalenderwoche, der erste Punkt jeweils den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.



BAG, Datenstand: 2020-07-22

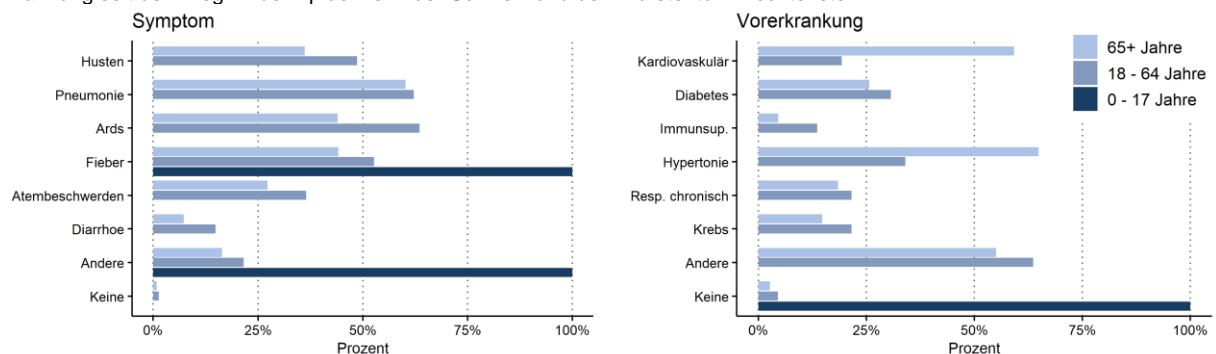
Abbildung 12. Karte der wöchentlichen Inzidenz der Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19 Infektion nach Kanton und Woche in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



Klinische Aspekte der verstorbenen Personen

Von den 1595 seit Beginn der Epidemie verstorbenen Personen, für welche vollständige Daten vorhanden sind, litten 97% an mindestens einer Vorerkrankung. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei verstorbenen Personen waren Bluthochdruck (63%), Herz-Kreislauferkrankungen (57%) und Diabetes (26%).

Abbildung 13. Anteil von Todesfällen mit Symptomen (links) und Vorerkrankungen (rechts) im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-07-22

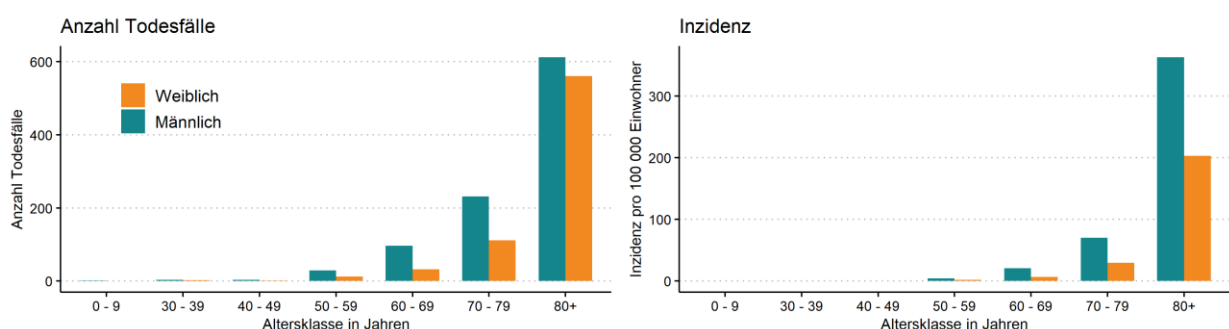
Demographische Verteilung der Todesfälle mit laborbestätigter COVID-19 Erkrankung

	Anteil Fälle	Medianalter	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Nach Inzidenz	Nach Anzahl Fällen
Männer	58%	83 Jahre	0-102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Frauen	42%	86 Jahre	31-108 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige

Tabelle 7. Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle nach Geschlecht und Altersklassen.

Die totale Anzahl der verstorbenen Personen pro 100 000 Einwohner seit dem Beginn der COVID-19 Epidemie war bei den Männern je nach Altersgruppe zwei- bis dreimal höher als bei den Frauen. Diese Inzidenz war bei Personen unter 60 Jahren sehr klein, stieg mit dem Alter stark an und war bei den über 80-Jährigen am höchsten.

Abbildung 14: Anzahl und Inzidenz der COVID-19 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19 Infektion seit dem Beginn der Epidemie nach Alter und Geschlecht in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-07-22

Sentinella-Überwachung der ambulanten Konsultationen aufgrund von COVID-19

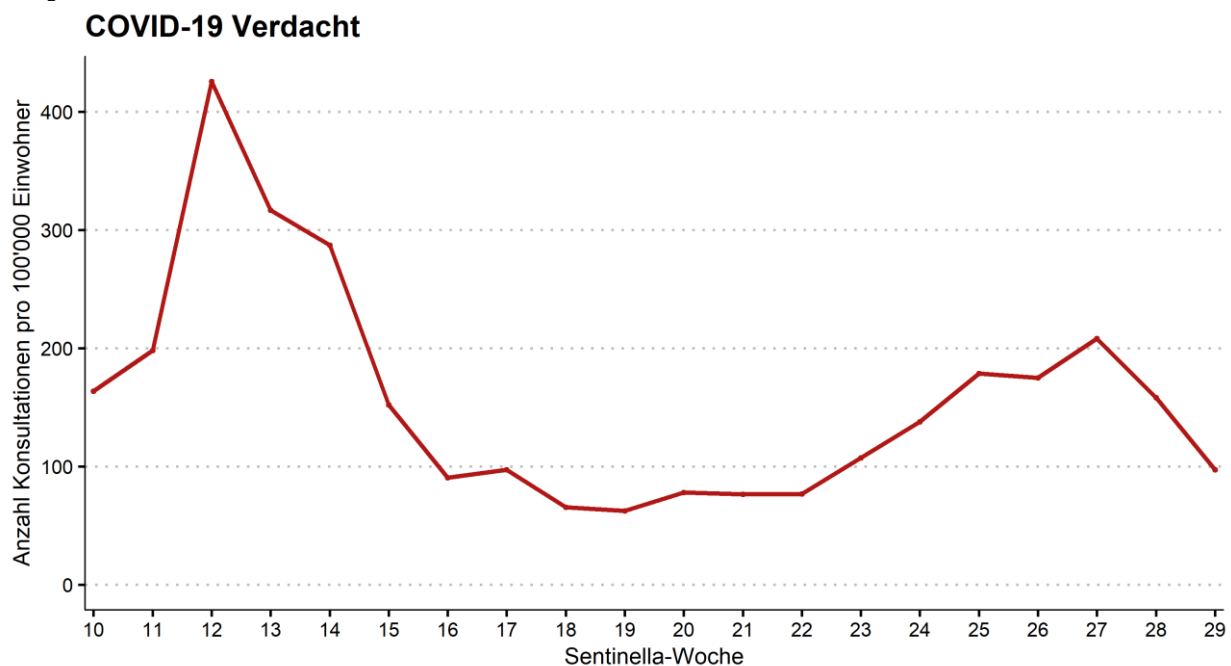
Dieser Teil des Berichts basiert auf Informationen zu Konsultationen wegen COVID-19 Verdachts¹, welche Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte im Rahmen des freiwilligen Sentinella-Meldesystems dem BAG übermitteln. Aufgrund dieser Meldungen wird die Zahl der COVID-19-bedingten Konsultationen in der Schweiz geschätzt. Diese Hochrechnung der Sentinella-Daten auf die Bevölkerung ist allerdings begrenzt aussagekräftig. Einerseits unterscheiden sich die Symptome der COVID-19 nur wenig von denen einer grippeähnlichen Erkrankung. Letztere können daher in die COVID-Überwachung einfließen. Andererseits verändert die aktuelle Lage das Verhalten der Bevölkerung bezüglich Arztkonsultationen, was in der Interpretation der Daten ebenfalls berücksichtigt werden muss.

Arztkonsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht in den Praxen bzw. bei Hausbesuchen

In der Woche vom 11.07. - 17.07.2020 (Sentinella Woche 29) meldeten die Ärztinnen und Ärzte des Sentinella-Meldesystems 18 Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht auf 1000 Konsultationen. Das heisst, dass 1.8% aller Konsultationen in den Arztpraxen bzw. bei Hausbesuchen aufgrund eines Verdachts auf COVID-19 stattfanden. Hochgerechnet auf die gesamte Bevölkerung entspricht dies in etwa 97 COVID-19 bedingten Konsultationen pro 100 000 Einwohner. Gegenüber der Vorwoche nahm diese Konsultationsrate ab (Abbildung 15).

Insgesamt kam es seit dem 29.02.2020 (Woche 10) hochgerechnet zu ungefähr 270 000 COVID-19 bedingten Konsultationen in Praxen von Grundversorgern.

Abbildung 15. Wöchentliche Anzahl Konsultationen aufgrund COVID-19-Verdacht in der Praxis bzw. bei Hausbesuchen, hochgerechnet auf 100 000 Einwohner.



Die Inzidenz war in der Woche 29 bei den 0- bis 4-Jährigen am höchsten. In den Meldungen des Sentinella-Meldesystems sind auch Angaben zum Komplikationsrisiko der Patienten mit Verdacht auf COVID-19 enthalten. Dieses Risiko gilt als erhöht, wenn die betroffenen Patienten an mindestens einer bestimmten Grunderkrankung leiden oder einer bestimmten Risikogruppe² angehören. Der Anteil der Patienten mit COVID-19 Verdacht und erhöhtem Komplikationsrisiko war bei den über 65-Jährigen am höchsten (Tabelle 8). Gemittelt über alle COVID-19 Verdachtsfälle lag der Anteil der Patienten mit erhöhtem Komplikationsrisiko in der Woche 29 bei 6%.

Seit der Woche 11 wurden im Rahmen der Sentinella-Überwachung insgesamt 197 Proben von COVID-19-Verdachtsfällen labor diagnostisch untersucht. In 15 dieser Proben konnten SARS-CoV-2 Viren, die Erreger von COVID-19, nachgewiesen werden. In der Woche 29 konnte dieser Erreger in den 2 untersuchten Proben nicht nachgewiesen werden.

¹ COVID-19 Verdacht ist hier definiert als akute Erkrankung der oberen und/oder unteren Atemwege **und/oder** Fieber $\geq 38^{\circ}\text{C}$

² Als Risikofaktoren gelten unter anderem Chronische Lungen-, Stoffwechsel- oder Herzerkrankungen, Niereninsuffizienz, Immunschwäche oder -suppression.

Altersklasse	COVID-19 Verdacht pro 100 000 Einwohner	Trend	Erhöhtes Komplikationsrisiko
0–4 Jahre	210	sinkend	0%
5–14 Jahre	115	sinkend	4%
15–29 Jahre	126	sinkend	0%
30–64 Jahre	90	sinkend	6%
≥65 Jahre	30	sinkend	63%
Total	97	sinkend	6%

Tabelle 8. COVID-19 Verdachtsfälle Trend und Komplikationsrisiko nach Altersklassen vom 11.07. - 17.07.2020 (Woche 29)

Telefonische Arztkonsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht

Zusätzlich zu den Konsultationen in den Praxen bzw. bei Hausbesuchen werden die Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte auch telefonisch konsultiert. In der Woche 29 standen 17% aller gemeldeten telefonischen Konsultationen im Zusammenhang mit COVID-19. Bei 30% dieser COVID-19 Telefonkonsultationen hatte der Patienten Symptome, die mit einem COVID-19 Verdacht¹ vereinbar sind.

Links zur Internationalen Lage

	Europa	Weltweit
Zahlen	https://www.ecdc.europa.eu/en/cases-2019-ncov-eueea	
Dashboard	https://gap.ecdc.europa.eu/public/extensions/COVID-19/COVID-19.html	https://covid19.who.int/
Situation Berichte - täglich		https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports
Situation Berichte - wöchentlich	https://covid19-surveillance-report.ecdc.europa.eu/	
Empfehlungen & Massnahmen		https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public
Forschung & Wissen	https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19/latest-evidence	https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/global-research-on-novel-coronavirus-2019-ncov